KATHARINEN HOSPITAL UNNA

# „Weil jede Minute zählt“ Herz-Notfall-Ambulanz ausgezeichnet

## Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

Plötzlich auftretende, drückende Brustschmerzen können eine Warnung oder erstes Symptom eines akuten Herzinfarkts sein. Und nicht nur Schmerzen sondern auch ein Beklemmungsgefühl der Brust („Brustenge“), eine akute Atemnot oder Beschwerden wie Druckgefühl im Oberbauch mit Übelkeit, Schweißausbruch oder plötzliche Verwirrtheit können Hinweise auf eine Gefährdung sein. Das große Problem: Ein akuter Herzinfarkt ist immer lebensbedrohlich. „Hier eine spezielle Diagnostik durchzuführen, ist zwingend notwendig“, betont Prof. Dr. Klaus Weber, Chefarzt der Kardiologie des Katharinen-Hospitals. Dass diese am Unnaer Krankenhaus sichergestellt ist, beweist jetzt das neue Zertifikat „Chest Pain Unit“ (= Brust-Schmerz-Einheit). Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie hat die Klinik vor wenigen Tagen mit dieser Auszeichnung bewertet.

Seit über zehn Jahren werden in der Notaufnahme des Katharinen-Hospitals betroffene Patienten mit diesen Symptomen nach den internationalen Richtlinien behandelt. Bei der jetzt neu ausgezeichneten „Chest Pain Unit“ handelt es sich um Untersuchungs- und Überwachungsplätze, die für die Abklärung bei kardiologischen Notfallpatienten noch einmal erweitert wurde. „Patienten mit unklaren Brustschmerzen oder akuter Atemnot werden unmittelbar in der Notaufnahme in die entsprechenden Untersuchungsräume gebracht und die notwendige Diagnostik zeitnah veranlasst“, so Prof. Weber. Alle Patienten werden bei sofort kontinuierlich und intensiv von speziell ausgebildetem Personal in der Herz-Notfallambulanz intensiv überwacht und betreut. Zunächst wird ein EKG durchgeführt, welches vielfältige Aussagen zu Eigenschaften und Erkrankungen des Herzens aufzeigt. „Somit wird unmittelbar eine Diagnostik erstellt, um Klarheit über den unklaren Herzschmerz zu geben.“

Wenn die Laborwerte auffällig sind, neue EKG-Veränderungen vorliegen oder anhaltende Schmerzen während oder nach einer circa sechsstündigen Überwachungszeit auftreten, wird direkt eine Herzkatheteruntersuchung durchgeführt. Hier stehen im Katharinen-Hospital 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche zwei hochmoderne Herzkathetermessplätze zur Verfügung. Neben Prof. Weber bilden sechs Oberärzte der Kardiologie sowie Fachpersonal aus Pflege und Therapie das Expertenteam. Auch eine interdisziplinäre Abklärung durch andere Fachbereiche wie bei der Durchführung einer Computertomographie (CT) oder Gespräche mit Experten der Gastroenterologie ist jederzeit möglich.

Sollten die ersten Diagnosen ohne Befunde sein, werden die Patienten zur Sicherheit zunächst einige Stunden weiter intensiv überwacht. „Erst dann kann definitiv festgestellt werden, ob sich nicht doch ein Herzinfarkt ausbildet“, so der Chefarzt. Falls alle Werte aber im Normalbereich sind und keine Schmerzen mehr auftreten, können die Patienten aus der CPU nach Hause entlassen werden.

„Die Grundidee der zertifizierten CPU ist, dass wir Patienten, zuweisenden Ärzten und Krankenhäusern rund um die Uhr kompetenter Ansprechpartner sind, der sich um die Patienten mit den genannten Beschwerden kümmert. Notfallpatienten mit Brustschmerzen werden aufgenommen, untersucht und umgehend behandelt. Dadurch kann betroffenen Patienten eine rasche, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung angeboten werden“, ist Prof. Weber von der Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie überzeugt.

HINTERGRUND

**Die „Chest Pain Unit“ (CPU)**

Bei der CPU handelt sich um ein modernes Patientenversorgungssystem, das in Notaufnahmen amerikanischer und britischer Kliniken entwickelt wurde. In wissenschaftlichen Arbeiten konnte gezeigt werden, dass durch eine derartig strukturierte Vorgehensweise die Behandlung betroffener Patienten bereits zum Zeitpunkt der Ankunft in der Notaufnahme optimiert wird und die Sterblichkeit gesenkt werden kann. Innerhalb der Notaufnahme im Zusammenspiel mit den kardiologischen Spezialisten sind so die notwendigen Abläufe optimal abgestimmt. Die moderne Ausstattung der Behandlungsräume ermöglicht zudem hochmoderne und kompetente Spitzenmedizin. Durch Absprachen und die räumliche Voraussetzungen ist die Chest Pain Unit in der Notaufnahme Katharinen-Hospitals eng mit den Herzkatheterlaboren des Krankenhauses verbunden. Somit ist eine schnelle Versorgung kritisch kranker Herzpatienten möglich und betroffenen Patienten wird optimal geholfen.